





Die letzte Grenzfrage

London, 29. Nov. Die Kommunisten zur Regelung der Grenzstreitfrage zwischen der Provinz Ulster (Nordirland) und dem irischen Freistaat ist auseinander gegangen...

Württemberg

Stuttgart, 28. Nov. Eine Verwechslung. In der „Schwäbischen Tagwacht“ veröffentlicht der Abg. Keil scharfe Angriffe gegen Generalleutnant v. Teichmann...

Vom Landtag. Der Steueraussschuß lehnte einen soz. Antrag, den Staatsbeitrag zur Unterhaltung der Nachbarbahnhöfe von 220 000 Mk. auf 1 1/2 Millionen oder doch wesentlich zu erhöhen...

Auflösung der „Freischar Korbach“. Das Polizeipräsidium hat die in Stuttgart bestehende „Freischar Korbach“ aufgelöst, weil die Mitglieder zu unbedingtem Gehorsam gegenüber den Führern verpflichtet wurden...

Befestigungsprojekt. Am 27. November begann vor dem Großen Schöffengericht Stuttgart der Befestigungsprozess gegen den 43jährigen Gefängniswachtmeister Karl Beißer und Genossen, der in seinen Gründen bis zu 6 Jahren verurteilt ist...

Aus dem Lande

Epsendorf Olt. Oberndorf, 29. Nov. Jugendliche Diebe. Zwei 8 und 9 Jahre alte Knaben entwandten die vor der Kirchentüre aufgestellte Opferbüchse und legten den Inhalt in Schledwaren an.

Kottweil, 29. Nov. Gefashter Dieb. Am Sahrmarkt wurde von einem Marktstand mit Herrenkleidern in einem unbemerkten Augenblick ein größeres Paket mit Lederschuhen im Wert von 250 Mk. gestohlen.

Itzingen, 29. Nov. Brand. In Itzingen ist das ganze Anwesen des Landwirts Fridolin Wintermantel abgebrannt. Das Vieh konnte bis auf ein Schwein gerettet werden. Der Schaden beträgt etwa 18 000 Mark.

Aus Stadt und Land

Ragold, 30. November 1925.

Dienstnachrichten.

Im Prüfungsjahr 1924/25 hat das Ministerium des Innern 87 Kandidaten der Medizin die Approbation als Arzt erteilt, u. a.: Karl Fricker von Freudenstadt, Hans Köbele von Ragold, Elisabeth Zipperlin von Willberg.

Nachgenanntem Kandidaten der Zahnheilkunde wurde die Approbation als Zahnarzt erteilt: Dr. Albert Donold von Willberg.

Als Apotheker approbiert wurde: Erwin Kömer von Ragold.

Die Reichsbahndirektion hat den Eisenbahnbetriebsrat Kraft in Rotenbach b. Neuenbürg nach Reutlingen Pfl. versetzt.

\*

Vom Sonntag.

Seht weihnachtlich fing die Weihnachtszeit an, denn, war auch schon einige Tage vorher die Mutter Erde mit ihrer weißen Schloßdecke angetan, so schien es doch, als wolle uns die Natur durch die unaufhörlich herabfallenden Schneeflocken am ersten Adventssonntag recht deutlich und unerbittlich die Herrschaft des Christbaumes ankündigen.

\*

Gemeinderatswahl.

Innerhalb der gesetzlichen Frist sind auf dem Rathaus folgende 4 Wahlvorschläge eingegangen:

Wahlvorschlag der „Bürgerpartei und landwirtsch. Ortsverein“:

- Mayer Wilhelm, Webermeister, Käfer Gottlieb, Uhrmachermeister, Häußler Christian, Metzgermeister, Bauer Gottlieb, Inspektor, Käufer Reinhold, Kalkwerksbesitzer, Zheurer Wilhelm, Sägewerksbesitzer, Schmid Jakob, Landwirt, Köthenhöde, Schwan Christian, Landwirt.

Wahlvorschlag des „Wahlbundes“:

- Braun Ernst, Sattlermeister, Dr. Stähle Eugen, Arzt, Wieland Oskar, Präzeptor, Schmid Paul, Kaufmann, Schraeder Wilhelm, Teilhaber der Fa. G. H. Geigle, Meyer Friedrich, Schweineremeister, Köbele Georg, Kaufmann, Hartmann Georg, Sattlermeister.

Wahlvorschlag der „Sozialdemokr. Partei“:

- Sittel Christian, Schreinermeister, fehrerger Gemeinderat, Raaf Julius, Gärtner, Kößig Jakob, Steinbauer, Sittel Karl, Friseur, Bernhardt Wilhelm, Straßenmeister, Gang Ernst, Schreiner, Schoepf Kaspar, Oberschaffner a. D., fehrerger Gemeinderat, Brezing Jakob, Hilfsarbeiter.

Wahlvorschlag der „Freien Wahlvereinigung“:

- Luh Hermann, Schweineremeister u. Wirt, Weimer Ferdinand, Maurermeister, Grünanger Wilhelm, Deponom, Wolf Ferdinand, Buchbindermeister, Dorr Wilhelm, Küfermeister.

Die Bürgerschaft hat nun reiche Auswahlmöglichkeit. Möge die Wahl zu Ruh und Frommen der Stadt ausfallen.

Zu den Gemeinderatswahlen.

Die Evang. Pressekorrespondenz schreibt: Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen sind von großer Bedeutung für unser öffentliches Leben. Das Tun und Lassen der Gemeindeverwaltung bekommt die Einwohnerschaft jedes Orts unmittelbar zu spüren und auf den Gemeindeverwaltungen muß die Staatsverwaltung aufbauen.

fürsorge, der Volksbildung, der Vergnügungs- und Sittenpolizei die Gesichtspunkte der sozialen, sittlichen und seelischen Wohlfahrt zu ihrem vollen Recht kommen und daß das Verhältnis zwischen bürgerlicher und reichlicher Gemeinde sich durchweg freundlich und förderlich gestaltet.

Je mehr solche Persönlichkeiten, bei denen diese Interessen der Gesamtheit gut ausgeprägt sind, auf den Listen stehen, um so zahlreicher werden die Listen bei den Wahlen sein, die nicht einfach die Partei, sondern Männer und Frauen der beschriebenen Art wählen wollen. Ihrerseits haben es die Wähler in der Hand, auf dem Wahlloortag, für den sie sich entschließen, diejenigen Persönlichkeiten, die von den dargelegten Gedanken aus ihr besonderes Vertrauen genießen, zu kumulieren, d. h. durch Stimmenshäufung bis zu 3 Stimmen auszuzeichnen.

\*

Ständchen.

Anlässlich des 50. Geburtstages des Herrn Gießer, Besitzers des Wohlhofs hat es die Stadtkapelle nicht verkannt, ihren jederzeit hilfsbereiten und bereiten Sängern am Sonntagmorgen durch ein Ständchen zu ehren und zu erfreuen.

Hochzeit und kirchliche Trauung.

Wie überall bekannt, dehnen sich die Samstaghochzeiten, die in der Wohnhaus gehalten werden, bis tief in die Nacht, ja bis zum Sonntagmorgen aus und beeinträchtigen die Sonntagstrauung ganz außerordentlich.

1. Der Diözesanverein befragt die Kollegen, in deren Gemeinden die Kirchengemeinderäte sich gegen solche ausgesprochen haben — in unserem Bezirk fast alle — mit allem Nachdruck darinnen, am Samstag bei Hochzeiten keine kirchliche Trauung abzuhalten.

2. Er bittet die auswärtigen Kollegen in der Nähe, an die sich in ihrer Heimatgemeinde abgewiesenen Brautpaare mit dem Ersuchen um kirchliche Sonntagstrauungen wenden, solche Paare nicht zu trauen, sondern rühmend abzuweisen, wenn diese am Samstag zu einer Hochzeit in ihre Heimat zurückkehren.

3. Er erucht die übrigen Bezirke, der Frage der Samstaghochzeiten, die die Sonntagstrauung und -heiligung stark beeinträchtigen, aufs Neue ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Alle Christen, denen es um Herstellung guter Sitte und Ordnung zu tun ist, wollen helfen, daß die böse Sitte der Samstaghochzeiten bei uns verschwinde.

Einzahlung von Rentenbankscheinen zu 10 Rentenmark. Die deutsche Rentenbank ruff die Einzahlung der Rentenbankscheine zu 10 Rentenmark ohne Kopfbildnis mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923 auf.

Kurse für Weihnachtserinnen. Das württ. Landesgewerbeamt veranstaltet im Januar und Februar 1926 bei genügender Beteiligung in Stuttgart Kurse für Weihnachtserinnen. Nähere Auskunft über die Kurse erteilt das Sekretariat des Landesgewerbeamts Stuttgart, Königsstr. 19 II, woselbst auch Anmeldeformulare erhältlich sind.

Neuregelung des Kirchenmusikdienstes. Der Evang. Oberkirchenrat veröffentlicht eine Neuregelung des Kirchenmusikdienstes auf Grund der neuen Kirchengemeindeordnung. Danach soll in jedem Gottesdienst Orchesterspiel, ausnahmsweise auch Harmoniumspiel stattfinden. Auch soll der Kirchengemeinderat möglichst Vorproben treffen, daß für den Gottesdienst und die gottesdienstlichen Handlungen ein Eintrich zur Verfügung steht.

Altenfest, 27. Nov. Gemeinderatsfeier vom 25. Nov. Anabend: der städt. Vorstände und 12 Gemeinderäte. Der Vorschlag des Gemeindevorstandes für das Rechnungsjahr 1925 wird beraten und festgestellt. Als maximale Posten sind aus denselben hervorzuhellen: in Einnahme: Miet- und Pachtzinsen, Holzgerlöse R.M. 165 485.—, Ueberschüsse des Elektrizitätswerks ohne Abschreibung R.M. 24 490.—, Reichseinkommen

Beierant... abgabe... Kaufschil... Darlehen... R.M. 8 50... R.M. 10 00... Strafen... eines un... und einer... menbung... ten Schul... welcher... von R.M. 4... Restmittel... eindruck... und vorlä... der künft... wenn nich... mit in R... des Schul... auf 31. T... nächst h... gefalle... die Felle... glich der... 1925 und... Entlastung... Freu... Erteilung... über Kam... ket u. o... Die Geme... eine Unso... Scheiterho... dar und h... 31. T. An... was einen... bedeutet... nehmung... von der... Linie zur... fingen bis... messen z... Für Erwerb... feld bis... 45 000 M... bereit, eine... Mittel nich... and in... sein werden... versamltun... vorgelegt... arstelle an... Job/altoble... Werten Joh... der Amts... Gemeinden... Freudenst... an Kopftan...



gungs- und Sittenpolizei  
lichen und feilschen  
kommen und daß das  
kirchlicher Gewinne sich  
hatte.  
denen diese Interessen  
auf den Listen stehen, um  
zu Reizen sein, die nicht  
und Frauen der beschrie-  
haben es die Wähler  
für den sie sich ent-  
von den dargelegten  
genießen, zu Lumu-  
bis zu 3 Stimmen aus-  
Landes, abgeben von  
außerdem möglich zu  
in der erwünschten Art,  
die eigene Herüberzuneh-  
noch kumuliert werden  
vergebenen Plätze nicht  
Neuzuwählenden; will  
muß dafür eine entspre-  
werden. Wer sich der  
moralische Recht, an  
Jeder Wahlberechtigter,  
in einem Wahlrecht; so  
überwachen zu einem  
zu werden.

Rezerantteil R.M. 59 000. — Anteil an der Gebäudeentschuldungs-  
abgabe R.M. 8 000. — Grundabgabe R.M. 3 200. — in Aus-  
gabe: Aufwand auf Gebäude und Waltungen R.M. 106 000. —  
Kaufschillinge und Zinsen hiervon R.M. 67 000. — Bank- und  
Darlehenszinsen R.M. 15 000. — Steuern aus eigenem Besitz  
R.M. 8 500. — Amtskörperschaftumlage R.M. 34 000. — Befol-  
dungen einschließlich Kanzleikosten etc. R.M. 58 000. — Für-  
sorgewesen R.M. 8 000. — Erziehung und Bildung R.M. 55 000. —  
Bekämpfung der Wohnungsnot R.M. 81 000. — Kraftwagen-  
linien und Zugbeiträge R.M. 2 400. — Sicherheitspolizei  
R.M. 10 300. — Straßen- und Wegeunterhaltung einschließlich  
Straßenbeleuchtung R.M. 35 700. — Nach Berücksichtigung  
eines ungedeckten Abmangels von 1923 und 1924 einerseits  
und einer zum Zweck der Beilegung außerordentlicher Auf-  
wendungen auf werdende Anlagen gemachten und nun perlek-  
ten Schuldaufnahme andererseits betragen die  
Gesamteinnahmen R.M. 363 000.  
Gesamtausgaben R.M. 424 000.  
der Abmangel R.M. 61 000.

welcher durch eine 12%ige Gemeindefinanzlage mit einem Ertrag  
von R.M. 38 000. — gedeckt wird. Der Fehlbetrag soll durch  
Reform und Einsparung ausgeglichen werden. Der Gesamt-  
eindruck der Etatsberatung war, daß nur eifrige Sparsamkeit  
und vorläufiger Verzicht auf jede außerordentliche Aufwendung  
die künftige Bilanzierung des Etats möglich erscheinen läßt.  
wenn nicht eine ganz gewaltige Erhöhung des Umlagesatzes  
mit in Kauf genommen werden will. — Die Pensionierung  
des Schulmanns Schweitzer wird seinem Ansuchen entsprechend  
auf 31. Dezember 1925 ausgesprochen. Seine Stelle wird zu-  
nächst hilfsweise besetzt; die Wahl ist auf Günter Kneißler hier  
gefallen. — Ein Erlaß des Oberamts betr. Maßnahmen gegen  
die Heilssuche wird zur Kenntnis des GA. gebracht. — Be-  
züglich der Rechnungen der Städt. Sparkasse für 1921, 1922,  
1923 und 1924 wird nach erfolgter Prüfung die Abkehr und  
Entlastung des Rechners ausgesprochen. Wz.

**Freudenstadt, 28. Nov. Aus dem Bezirksrat.** Neben  
Erteilung von mehreren Wirtschaftskontrollen, Besprechungen  
über Kantingangelegenheiten, Entscheidungen verschiedener  
Art u. a. m., kam weiterhin folgendes zur Verhandlung:  
Die Gemeinde Hohenweiler verteilte für das Jahr 1925, ohne  
eine Lastung zu erheben, als Bürgerneigen auf 59 Bürger 7 An-  
scheitel, 2 Häuser Heiß, 1 Los Strohholz und 30 A in  
bar und hat nachträglich noch abgegeben je 1 Ztr. Kalifalz,  
1 Ztr. Ammonial und je 3 Ztr. Stannholz zum Larpreis,  
was einen Preisnachschlag von ca. 60 A für den einzelnen Bürger  
bedeutet. Der Bezirksrat erteilt hierzu die erforderliche Ge-  
nehmigung. — Die Gemeinde Hüttlingen hat beschloffen, die  
von der Oberpostdirektion an die Weiterführung der Kraftpost-  
linie zur Beibehaltung gemachte Straßenverbreiterung von Hütt-  
lingen bis Urnagold auszuführen, bittet jedoch um einen ange-  
messenen Beitrag zu den auf 27 000 A berechneten Kosten.  
Die Erweiterung der ganzen Strecke von Urnagold über Besen-  
feld bis zur Poststation würde einen Kostenaufwand von  
45 000 A verursachen. Der Bezirksrat ist zwar grundsätzlich  
bereit, einen Beitrag zu gewähren, da jedoch im laufenden Etat  
Mittel nicht zur Verfügung stehen und nicht vorzusehen ist,  
ob und in welcher Höhe Mittel im nächsten Etatjahr verfügbar  
sein werden, wird die Beschlussfassung bis zur nächsten Amts-  
versammlung im Frühjahr, in der auch der Staatsvoranschlag  
vorgelegt werden soll, zurückgestellt. — Die von der Oberamts-  
stelle angeregte Einführung der Abgabe prophylaktischer  
Jobtablettchen an die kroupkranken Kinder, deren Zahl bei den  
ältesten Jahrgängen bis zu 90 Prozent beträgt, auf Kosten  
der Amtskorporation wird als zu den Aufgaben der einzelnen  
Gemeinden gehörend erklärt. Auch hat die Stadtgemeinde  
Freudenstadt bereits mit der Verabreichung der Jobtablettchen  
an kroupkrante Kinder auf Kosten der Stadtkasse begonnen.

**Trauerung.**  
Die Samstags-  
werden, bis tief in die  
aus und beinträchtigen  
Der Bezirksrat  
schichten ausgesprochen  
verein verammelten  
über die Samstags-  
ssen, was die Gemein-  
Kollegen, in deren Ge-  
solche ausgesprochen  
mit allem Nachdruck  
keine kirchliche Trauerung  
legen in der Nähe, an-  
weisen Brautpaare mit  
nungen wenden, solche  
de abzuweisen, wenn  
schhochzeit in ihre  
der Frage der Samstag-  
heiligung stark beein-  
t zuwenden.  
ellung guter Sitten und  
daß die böse Sitten der  
binde.

**Aus aller Welt**

**Der Fall Schillings.** Der Intendant kaiserlicher Staats-  
theater in Preußen, Prof. Schilling, ist zurückgetreten mit  
der Erklärung, das Vorgehen des Ministers Beder gegen  
Schillings sei so unehrenhaft, daß er es für seine Pflicht  
halte, sich neben seinen Amtsgenossen zu stellen. — Die  
deutschnationale Fraktion wird im Landtag einen Miß-  
trauensantrag einbringen. — Aus dem Fall Schillings  
steht ein Fall Beder werden zu wollen.  
**Pädagogische Akademie in Bonn.** Als Vorbildungs-  
anstalt für den Lehrerberuf wird nach einer Verfügung des  
preussischen Unterrichtsministers in Bonn verlagsweise die  
erste pädagogische Akademie als eine katholische Anstalt er-  
richtet, der an Ostern zwei weitere Akademien in Spandau  
und Elbing für das evangelische Bekenntnis folgen sollen.  
Die Anstalten nehmen zunächst nur 50 Studierende auf,  
Abiturienten höherer Lehranstalten, die von zehn Lehrern  
in vier Semestern für den Lehrerberuf vorgebildet werden.

Der 2008  
**Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“**  
hält seine  
**Generalversammlung**  
mit Fischessen am  
Sonntag, 8. Dez. mitt. 3 Uhr  
im Bad (Carl Bus) in Altensteig ab und ladet seine  
Mitglieder zu zahlreichem Besuche ein.  
**Tagesordnung:** Vorstandswahl, Bericht über die  
Landesversammlung des W. Fisch. Vereins, Beratung  
des Jahresberichts an den Landesverein u. a.  
Bernst, 30. Nov. 1925.  
Der Schriftführer: Schwarzmaier.

**Strubberg**  
reinigt u. färbt unübertroffen!  
Rasche und billige Bedienung.  
Annahmestelle für Nagold:  
1717 Herm. Bringinger.  
**Schuld-Scheine**  
korrigiert bei G. W. Zaifer, Buchbdlg., Nagold.

Nach zwei Jahren sollen die Akademien für 250 Studierende  
und mit 20 Lehrern voll ausgebaut werden. Im Laufe der  
nächsten Jahre sollen dann in Preußen insgesamt 30 solcher  
Akademien errichtet werden.

**Unberücksichtigung.** Bei der Wahl zum allgemeinen Stu-  
dentenausschuss der Universität Erlangen erhielt der groß-  
deutsche Hochschulring 21 Stimm, die freie Hochschulgruppe  
1 Stimm.

**Geoffener.** Auf dem bekannten preussischen Festtag Gra-  
die wurden zwei große Scheuern mit 5000 Zentner Hafer  
und 1000 Zentner Heu ein Raub der Flammen. Es liegen  
Anzeichen dafür vor, daß der Brand gelegt worden ist.

Die Textfabrik Camlaber in Neerhöfen (Schweden)  
ist fast vollkommen abgebrannt. Der Schaden wird auf  
80 000 Kronen geschätzt. Vorer die Ursache des Brands ist  
noch keine Klarheit geschaffen. Die Fabrik ist versichert und  
wird neu aufgebaut werden.

Ein holländisches Kloster abgebrannt. In dem Franziskaner-  
kloster bei dem holländischen Dorf Neuren brach wäh-  
rend der Abendmesse in der Kirche ein Brand aus, der  
das ganze Kloster samt der Kirche in Mitleidenschaft zog. Alle Schätze  
des Klosters und die kostbare Bibliothek gingen zugrunde.

**Grubenkatastrophe.** In Bochum wurden auf dem Schacht Kon-  
radin 3 Gr. drei Bergleute und in Weitmar im Schacht  
Pittrege zwei Bergleute verschüttet.

**Blutbad.** Der 39 Jahre alte Bürgerkassierer Otto Klügel  
in Plauen (Sachsen) verlor seine 33jährige Frau und  
seinen 13jährigen Sohn durch Revolververletzungen. Darauf  
erschoss er sich selbst.

Beim Bau des polnischen Hafens in Odingen bei Dan-  
zig kürzte ein Kran ins Meer, wobei vier Polen ums Leben  
kamen.

**Der Kampf gegen den Alkohol in Neupost.** Auf An-  
ordnung des Generalstaatsanwalts Brudner wurden in  
Neupost wegen Vergehens gegen das Alkoholverbot 17 Ra-  
borets und Raufführer auf sechs Monate geschlossen. Der  
Polizeikommissar, der gegen das Verbot anging, mußte sich  
sogar eine zwölfmonatige Schließung gefallen lassen.

**Auffeimerregender Scheidungsprozess.** In Neupost er-  
reicht ein Scheidungsprozess großes Aussehen, den der Millionär  
Rheinländer gegen seine junge Frau angehängt hat,  
weil sie angeblich von Regern abblamme. Die Scheidung  
wurde auf des unabhängige Drängen der Familie Rhein-  
länders, die schließlich ist, beantragt. Die junge Frau Rhein-  
länder gehört einer alten amerikanischen Familie an, und sie  
soll nun auf die Rechte der Regere hin unterliegen werden.

**Letzte Nachrichten**

**Wiesbaden feiert aus Freude über den Abzug  
der Franzosen.**

**Frankfurt, 30. Nov.** Die Freude über die Abführung  
der französischen Besatzung durch die Engländer im größte-  
ren Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden ist so groß, daß  
sogar in Wiesbaden sämtliche Bürgen beschloffen hatten,  
am gestrigen Sonntag keinen Dienst zu tun. Ebenso gaben  
die Frankfurter Zeitungen keine Wahlergebnisse heraus.

**Räumungsbeginn in Köln.**  
**Berlin, 30. Nov.** Nach den Morgenblättern meldet  
Reutter aus Köln, daß die Räumung der Kölner Zone  
heute beginnt, also ein Tag früher als vorgehien.

**Rücktritt des Kabinetts am Sonnabend.**  
**Berlin, 29. Nov.** Im Laufe der Unterredung vor  
der Abjant erklärte Dr. Stresemann, daß die Rückkehr der  
Delegation am Freitag und die Demission des Kabinetts  
dann wohl am Samstag erfolgen werde.

**Eine Ovation der Berliner Gesellschaft für Schilling.**  
**Berlin, 30. Nov.** Die Bühnengenosenschaft veran-  
staltete am Sonntag in der Wandelhalle des Reichstags  
ihren alljährlichen Wohltätigkeitsfest. Er gestaltete sich zu  
einer starken Ovation der Berliner Gesellschaft für den In-  
tendanten Max von Schilling aus, in dessen Händen die  
Musikleitung lag.

**Gedenket der Vögel!**

**Seemannslos.**

**Amsterdam, 30. Nov.** Der Kapitän des englischen  
Dampfers „Wilton“ meldet, daß er mit einem andern Schiff  
bei schwerer See zusammengestoßen sei, das sofort sank.  
Eine Rettung der Mannschaft sei bei schlechten Wetters  
wegen nicht möglich gewesen. Man vermutet, daß es sich  
um einen holländischen Schoner handelt, dessen Besatzung  
13 Mann beträgt.

**Schwere Unwetter Schäden in Spanien und  
Süditalien.**

**Paris, 29. Nov.** Aus Nord- und Zentralfrankreich  
wird heftiger Schneefall gemeldet. Auch aus Spanien wird  
heftiges Unwetter gemeldet. Am schwersten hat Süditalien  
zu leiden. Unaufhörlich wechseln Regen- und Hagelfälle  
miteinander ab. Die Küste Galabriens wurde durch eine  
Springflut heimgesucht. Bei Palermo kenterte ein Boot  
mit 3 Mann Besatzung, die ertranken. Die Meerenge von  
Messina ist für die Schifffahrt gesperrt.

**Schwere Jugentgleisungen.**

**Paris, 29. Nov.** Aus Atlantik (Benfyskanien) wird  
gemeldet, daß 2 Güterzüge, die mit halbfrühem Abfande  
in derselben Richtung fuhren, in der Nähe der Stadt an  
derselben Stelle entgleist sind. 3 Personen des ersten und 2  
des zweiten Zugs wurden auf der Stelle getötet. Außer-  
dem wurden 2 Schwerverletzte von dem ersten und 3 von  
dem zweiten Zug und bedeutender Sachschaden gemeldet.

**Schwere Kämpfe in Syrien.**

**Berlin, 30. Nov.** Wie die Montagpost aus Jerusalem  
meldet, sind in Syrien außerordentlich schwere Kämpfe aus-  
getragen worden. Von Hermon bis Litania ist ein einziges  
Schlachtfeld. Französische Flugzeuge belegen alle von den  
Drusen besetzten Dörfer mit Bomben. Raschia, daß die  
Franzosen zurückgerobert hatten, erwies sich als unhaltbar  
und mußte am 26. November wieder aufgegeben werden.  
Said Arasch, der Bruder des Sultan Krasch, erhielt drussische  
Verstärkung, die von Dschebel und Drus kam.

**Handel und Volkswirtschaft**

**Wirtschaftsminister Dr. Brüning.** Warten des Schmierens  
des Reiches werden auf der Reichlichen Seite „Wirtschafts-  
minister“ Dr. Brüning (1874) auf 1. Januar 1926 und auf der Seite  
„Wirtschaft“ 100 Bergleute verschüttet.

**Wirtschaftsminister Dr. Brüning.** Die Ministerialratung in Stuttgart  
hat 50 Arbeiter entlassen. Bei Sonntag wird nicht gearbeitet.

**Das neue Währungsrecht.** Die neue Währung der deutschen  
Reichsbank wird am 1. Januar 1926 in Kraft treten. Bis zu  
1. Januar 1926 wird die alte Währung in Reichsmark  
toleriert, während der deutsche Reichsmark in 100 Mark  
besteht.

**Wirtschaftsminister Dr. Brüning.** Nach der ameri-  
kanischen Statistik erreicht der Wert der Ausfuhr aus den Ver-  
einigten Staaten nach Deutschland im Juli 1925 den Höhepunkt  
von 12 535 000 Dollar im Vergleich mit dem Juli des Vorjahres.  
Nach Amerika wurden darunter im Juli von Deutschland aus-  
geführt Waren im Wert von 13 920 000 Dollar gegen 12 527 000  
Dollar vor einem Jahr.

**Die Währungsnotwendigkeit in Russland.** Die Inf. Ag. der Sowjet-  
union sieht in Abreiß, daß während der Sommerernte und der  
amerikanischen Wirtschaftskrise die Währungsnotwendigkeit  
der Währungsnotwendigkeit in der Ukraine ein Urteil anstehen ist.

**Fruchtfröhliche Nagold.**

Markt am 28. November 1925.  
Verkauf:  
68,10 Ztr. Weizen Preis pro Ztr. 10.50-12.00 A  
14,39 „ Gerste „ „ 9.00-10.00 A  
10,95 „ Haber „ „ 8.00-9.00 A  
1,88 „ Ackerbohnen „ „ 8.50 A  
Handel anfangs schleppend, dann auflebend, sodas bis auf  
einige kleine Reste alles verkauft wurde.  
Nächster Fruchtmarkt am 5. Dezember 1925.

**Auswärtige Todesfälle**

Freudenstadt: Ferd. Bernhardt, Rfm. 45 J.  
Alsburg: Jakob Kugel 64 J.

**Das Wetter**

Die Depression im Nordwesten beherrscht die Wetterlage und  
läßt für Dienstag vielfach bedecktes und zu Schneefällen geneig-  
tes Wetter erwarten.

**Original Miele**  
Zentrifuge-Buttermaschine  
Die erfolgreichste Marke



**Mielewerke**  
Aktiengesellschaft  
Grösste Spezialfabrik Deutschlands  
**Gütersloh i. Westf.**  
Zweigfabrik Bielefeld

**Nagold. Geschäfts-Empfehlung.**  
Ich habe meinem Käfereibetrieb ab heute eine  
**Wein-  
handlung**



angegliedert. Durch sachmännische Erfahrung  
bin ich in der Lage, nur gut gepflanzte, reine  
Weine anzubieten.  
Ich führe Weißweine, Rotweine,  
Krankenweine und Original-Malaga  
bester Qualität.  
Abgabe in jedem Quantum, auch offen über  
die Straße.  
Ich bitte die verehrliche Einwohnerschaft,  
mein Unternehmen gütigst unterstützen zu  
wollen.  
Hochachtungsvoll  
2007 **Johs. Henne**  
Käferei und Weinhandlung.  
Visitenkarten fertigt G. W. Zaifer



**Öffentliche Bekanntmachung.**  
**Biehleuchnummlage für das Jahr 1926.**

Nach der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 23. November (Staatsanzeiger Nr. 276) ist die Biehleuchnummlage für das Jahr 1926 im Anschluß an die Biehhählung vom 1. Dezember 1925 zu fertigen.

- 1) Es sind Beiträge zu entrichten:
  - a) für jedes 1 Jahr alte und ältere Pferd, ausgenommen Pferde kleiner Rassen und jedes Maultier 3 RM. — Pf.
  - b) für jedes unter 1 Jahr alte Pferd (Fohlen) 1 RM. — Pf.
  - c) für jedes einer kleineren Klasse angehörende Pferd (unter 140 cm Stockmaß), für jeden Hefel oder Maulesel 1 RM. — Pf.
  - d) für jedes 3 Monate alte und ältere Stück Rindvieh 40 Pf.
  - e) für jedes unter 3 Monate alte Kalb 15 Pf.

Für Ziegen wird kein Beitrag erhoben.  
2) Für die Verpflichtung zur Leistung der Beiträge ist der Bestand der nach Ziffer 1 beitragspflichtigen Tiere vom 1. Dezember 1925 maßgebend, wie er durch die Biehhählung ermittelt wird.

3) Beitragspflichtige Tiere, die am 1. Dezember 1925 im Besitz von in Württemberg wohnenden Personen waren, aber bei der Biehhählung am Wohnort dieser Personen wegen vorübergehender Abwesenheit der Tiere nicht aufgenommen wurden, sind ebenfalls in die Anlagerechnisse einzutragen. Die Eintragung ist den Tierbesitzern oder deren Vertretern mit der Belehrung zu eröffnen, daß Einwendungen gegen die Eintragung bei Gefahr des Ausschlusses binnen 6 Tagen, vom Tage der Eröffnung an gerechnet, beim Ortsvorsteher anzubringen sind, und daß Einwendungen in Beziehung auf nach dem 1. Dezember 1925 eingetretene Veränderungen in der Kopfzahl der beitragspflichtigen Tiere keine Berücksichtigung finden.

4) Für Tiere, deren Besitz verheimlicht worden ist, wird der Beitrag zur Biehleuchnummlage auf das zehnfache der in Ziffer 1 angegebenen Beträge erhöht.

5) Im übrigen werden die Gemeindebehörden auf die oben erwähnte Ministerialverfügung und deren rechtzeitigen Vollzug hingewiesen. Die erforderlichen Bescheide geben den Gemeindebehörden heute zu.

6) Vom Anfall der Feststeuer ist vorerst abzusehen, da diese Steuer voraussichtlich heuer nicht mehr erhoben werden darf.

Nagold, den 28. November 1925.

Oberamt:

Dr. Merkl, Amtmann.

2006



**KOSMOS**  
Gesellschaft der Naturfreunde  
bietet für jedermann einen  
**billigen und guten**  
Lesestoff  
**Belehrend - Unterhaltend**  
Jedes Mitglied erhält bei dem Vierteljahresbeitrag von  
**nur Gm. 1,80**

Bestellungen nimmt entgegen  
**Buchhdlg. Zaiser, Nagold.**

Geeignete

**Geschenke**

- feine Briefpapier-Packungen
- Kassetten
- Blods
- mit Namen-Aufdruck
- Schreibmappen
- Brieftaschen
- Schreibzeuge
- Schreibgarnituren
- Füllhalter
- ff. Drehstifte

von  
**G. W. Zaiser**

Ein schöner Blattkalender für 1926  
**Saget Dank allezeit!**

Befehle von M. Feesche  
zu M. 1.20 vorrätig bei



**Harmoniums**

in jeder Ausführung und  
Preislage. Spiel-Apparat  
„Hedmanns“ für Harmonium  
eingebaut. Jedermann kann  
spielen — ohne A. Kenntnisse  
— 4-stimmig Harmonium  
spiel u. Unverwundliche  
Wartung im  
**Musikhaus Rich. Carth.**  
Hochheim Nr. 7,  
Seppelstraße 17, Nagold  
Ganggang 17. Laden.

Kataloge umsonst  
Zahlungsterminierungen!

**Winter-, Weihnachts- und Neujahrs-Karten**

in vielen Mustern empfiehlt  
**G. W. Zaiser, Buchhdlg.**  
**Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.**

1895 **30** 1925

Anlässlich des 30jährigen Bestehens meines Geschäfts und im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Notlage veranstalte ich vom **1. bis 10. Dezember ds. Js.**

**10 ganz außerordentlich billige Tage**

**Web- und Strickwaren, Trikotagen Kurzwaren**  
mit einem **Sonder-Rabatt** von

**15 %**

**Auf Anzugstoffe u. -Reste, Stoffmützen**  
(letztere wegen vollständiger Räumung)

**20 %**

Niemand versäume diese für Weihnachts-Einkäufe u. Aussteuer in so günstige Gelegenheit! Es können hiebei in den Ausgaben ganz bedeutende Ersparnisse gemacht werden.

Tel. 3 **Fr. Proß, Wildberg** Tel. 3

**PLAKATE**

zur Weihnachts-Ausstellung

**Praktische Weihnachts-Geschenke**

in verschiedenen Farben

vorrätig bei der

**Buchdruckerei G. W. ZAISER**

**Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft**  
eingetr. Genossenschaft m. b. H.  
Altensteig, Nagold und Umgebung.

Wir empfehlen sofort ab Lager lieferbar:

- Weiß- und Hartmehl
- Koggenmehl
- Weizenkleie
- So-Plata-Hafer
- Malzkeime
- Weizenmehl 3. Fütterung
- Hälberanzahl-Mehl
- Zucker und Salz

**holl. Weizenmehl**

ca. 42 % Fettgehalt

**deutsch. Weizenmehl**

ca. 37 % Fettgehalt

**Sesammehl**

- Korn- u. Pferdemelasse
- So-Plata-Mais und Maismehl
- Maisjuchermehl
- Futterweizen u. Gerste
- Futterhalm

**Dinkel 3. Mahlen**

**Torjmuß**

Ferner liefern wir jeweils mit Gehaltsgarantie ab Lager Altensteig und Nagold

- Thomasmehl
- Kalkmilch
- Kalk
- Schwefel. Ammoniak
- Gerstehalm
- Kalkmilch
- Kainit
- Superphosphat
- Zinkhalm

in günstigen Zahlungsbedingungen

Fernsprecher 85 Fernsprecher 85

**Die Geschäftsstelle.**

2010

Schönbrunn, 28. November 1925.



Statt jeder besonderen Anzeige!

**Trauer-Anzeige.**

Liebetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

**Schultheiß Ziegler a. D.**

heute abend 7/8 Uhr nach langer, schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Berdigung Dienstag mittag 1 1/2 Uhr.

**H. Gaub**  
**H. Lang**  
**H. Strenger**

empfehlen in schöner, frischer Ware: 1878

- Mandeln**
- Haselnusskerne**
- Cocosnüsse**
- Backzucker**
- Staubzucker**
- Hagelzucker**
- Vanillezucker**
- Kunsthonig**
- Backschokolade**
- Feigen**
- Zitronat**
- Orangeat**
- Sultaninen**
- Rosinen**
- Korinthen**
- Zwetschgen**
- Birnschnitze**
- Zitronen**
- Mandelöl**
- Zitronenöl**
- Zimt**
- Nelken**
- Anis**
- Fenchel**
- Backoblaten**
- Hirschhornsalz**
- Pottasche**

**„Otoma“ Füllfederhalter**

mit echter Goldfeder sowie auch mit Ersatzfedern in verschiedenen Preislagen wieder zu haben bei  
**Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

Bezugs-  
Monat, ein  
Lagerlohn  
Eingehalten  
Erhöhe  
jed. Wer  
Verbreitete  
im DL-Be  
In Fällen d  
bezieht kein  
auf Lieferun  
oder auf Ri  
des Bezugs  
Telegraph  
Gefährliche  
Beschrän  
Stuttgart

Nr. 281

Rach d  
dent von  
fasten.

Bei dem  
betrag die  
allgemeine  
der Sozial  
starke Ver  
zu haben.

In Saal  
lichen Weh  
Sarggebiet  
gegen verb

Die bel  
kriegsgeric  
heit „wegen  
hohen Hoff

Das für  
nachgegeben  
nehmen.

Die Ve  
nach Scha  
den befürch

Frank

Ob mit  
sich erfolgte  
Painle  
legt schon  
b entschied  
uns im R  
nicht den  
Band, das  
wirtschaft  
haumliche  
berechnet,  
im Jahr  
1924 aber  
führ von 1  
1923 betrag  
hat sich seit  
verdreifacht  
von Früchte  
Und der  
n ö t e n, ja  
gar keine  
ligen, mög  
st. Das H  
Kod. Woh  
den ungehe  
Schuld (an  
4130 Millie  
innere Sch  
befindet sic  
Einführung  
am 8. Dez  
ger als 2,6  
Woher  
wäre der  
durch eine  
die Berp  
„nationale  
einem Bode  
noch jährli  
nehmen, W  
die R e h t  
gialsten, ni  
fens von  
Klog, der  
werden kat  
eine Anlei  
men von r  
Betrag der  
Inflation  
Painle  
entgegenfor  
flation des  
Schuldschein  
gädemotro  
men und je  
mollte das  
So hat  
Republik, r  
ember des  
dem Frank  
not erhofft  
Bärde des  
fegen. In  
lenksam m  
Deutschland  
In d u f r  
betri darü  
land herein  
Nachbar an

